

Angiologie

CME: Schlaganfall-Prävention: Post-TIA-Score für das Risiko der ersten Woche *Lancet* 4

Intrakranielle Stenosen: Angioplastie und Stent-Implantation als vielversprechende Therapiemöglichkeit *Curr Opin Neurol* 4

KONGRESS: 11. Münchner AIDS-Tage 2006

Neue HIV-Medikamente, neue Probleme 5

Atemwege

Asthma: Komplikationen nach Tonsillektomie *Ann Allergy Asthma Immunol* 6

CME: Zystische Fibrose: Inhalieren hypertoner Salzlösung lohnt sich *N Engl J Med* 6

IM FOKUS Ausgewählte Studien für ausgewählte Leser 6

CAVE

Akutes Koronarsyndrom: Notfallmedikamente werden oft zu hoch dosiert *JAMA* 18

Chirurgie

CME: Leistenhernien mit minimaler Symptomatik *JAMA* 7

Das Herz bei Operationen schützen: Wie sinnvoll sind perioperative Betablocker? *BMJ* 7

Diabetes

Kurzwirkende Analoginsuline: Erstattungs-Einschränkung gefährdet Therapiequalität *Symp.* 8

Aussagekraft des Knöchel-Arm-Index ist limitiert *Diabetes Care* 8

Diabetes und KHK: Gefährdung per IMT-Messung abschätzen *Symp.* 9

Gastroenterologie

CME: Rotavirus-Infektionen: Neue Vakzinen schützen vor schweren Gastroenteritiden *N Engl J Med* 10

FORSCHUNG & ENTWICKLUNG 10

Geriatric

Soziale Unterschiede begünstigen Fehlmedikation *JAMA* 12

Fördert Apoptose den Alterungsprozess? *Science* 12

Etliche Erkrankungen kann man leicht mit Alzheimer verwechseln *Postgrad Med* 12

Hämatologie

Orale Antikoagulation: Gen-Varianten beeinflussen die Wirkung *N Engl J Med* 14

Orale Antikoagulation: Selbstkontrolle verbessert die Einstellung *BMJ* 14

Autoimmun-Thrombozytopenie: Spontanremission nach Einnahme von Thrombozytenaggregationshemmern *Lancet* 14

Infektionen

Schwere Infektionen: Komplement-Mangel wird zu selten erkannt *Mol Immunol* 16

Das Imperium schlägt zurück

Politiker und Medien, die angesichts des Vordringens der Vogelgrippe vor Panik und Hysterie warnen, verbreiten selbst unbegründete Ängste, indem sie immer wieder unterschwellig eine Verbindung zu einer menschlichen Pandemie herstellen. Die Influenza, mit der wir es tatsächlich zu tun haben, heißt nicht H5N1, sondern H1N1 und H3N2, allerdings in dieser Saison bei uns mit niedrigen Erkrankungsraten.



In den USA macht man sich Sorgen, weil H3N2 in einem extrem hohen Prozentsatz Amantadin-Resistenz aufweist (*JAMA* 295, 2006, 891-894 und 934-936; *NEJM* 354, 2006, 785-788). Das Virostatikum wird dort häufig gegen Influenza A eingesetzt, sollte aber jetzt gemieden werden, warnen die CDC. Das Besondere an dieser Resistenz (sie beruht auf einer Mutation Ser31Asn): Sie hat sich weltweit ausgebreitet, und sie bleibt stabil selbst ohne Selektionsdruck durch Amantadin. (Sonst sind solche Resistenzen meist mit einer Schwächung des Keims verbunden und kurzlebig.)

Vielleicht hat zu dieser Entwicklung der massenhafte Einsatz von Amantadin gegen H9-Influenzaviren bei Geflügel in China beigetragen. Wer chinesisches Huhn isst, isst Amantadin mit.

David M. Weinstock: „Die Influenza verbindet die Welt mehr als kaum eine andere Krankheit. Zulassungsentscheidungen von Politikern und Therapieentscheidungen von Ärzten irgendwo haben direkten Einfluss auf die Morbidität und Mortalität auf der entgegengesetzten Seite des Planeten.“ Man kann nur hoffen, dass es vernünftige Entscheidungen sind.

Dr. med. Wilfried Ehnert